



Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
Proseminar BMIB
Neue Herausforderungen in der internationalen Politik
Dozent: Dr. Kai Hirschmann
Sommersemester 2014

Ist der Salafismus eine Bedrohung für Deutschland?

von

Jasmin Rapp

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1-2
2. Herkunft und Bedeutung des Wortes „Dschihad“	2-6
2.1. Faszination Dschihad	7-8
und was ihn so anziehend macht für seine Anhänger	
2.2. Die Stufen der Radikalisierung	8-11
3. Eine neue Bedrohung, „Homegrown terrorists“	11-14
am Beispiel von Eric Breininger und Arid Uka	
4. Salafisten. „Nährboden“ des Terrors?	14-16
4.1. Salafismus. Einstieg zum Dschihad	16-17
5. Terrorismus 2.0.	17-19
6. Fazit	19-20
7. Literaturangabe	21-25
7.1. Internetquellen	26

1. Einleitung

Im Fokus dieser Arbeit steht die Auseinandersetzung mit der Frage welche Anziehungskraft der Dschihad auf junge Menschen in Deutschland ausübt, und ob es ein gesellschaftliches Versagen ist, dass sich junge Konvertiten in Deutschland quasi im Alleingang vom Nachbarsjungen zum „Turbo-Terroristen“¹ verwandeln. Woher kommt die brennende Leidenschaft für einen Glauben zu leben und zu sterben. Gibt es ein Schema das junge Menschen in den Bann des Dschihads zieht und „ticken“ alle Terroristen gleich?

Es gilt zwei Gruppen von Terroristen zu unterscheiden: diejenigen, die im Auftrag von Terrororganisationen wie al-Qaida agieren, und solchen, die Terroranschläge im Alleingang verüben (der sogenannte „leaderless Dschihad“).² Das Phänomen dieser „Lone wolfs“,³ beschränkt sich nicht nur auf Deutschland, sondern ist weltweit zu beobachten – sowohl in christlichen, als auch in muslimischen Ländern.

Eine weitere Wandlung vollzieht sich hinsichtlich der Tatsache, dass die Terroristen, die in der Vergangenheit Terroranschläge in Deutschland geplant hatten, nicht mehr nur aus dem Nahen Osten kamen, sondern in Deutschland aufgewachsen sind. Sie werden als „Homegrown terrorists“⁴ bezeichnet.

In dieser Arbeit soll dem Phänomen „homegrown terrorism“⁵ nachgegangen werden, als auch Einblicke in den „leaderless Dschihad“ und dem dadurch entstandenen Terror des 21. Jahrhunderts gegeben werden. Ich gehe der Frage nach, inwiefern der Dschihad in Deutschland eine Herausforderung für die deutsche Migrations-/Integrations-, sowie Sicherheitspolitik darstellt.

1 Vgl. Ohne Autorenangabe, taz.de (Hrsg.), Höchststrafe für US-Soldaten-Mord, 10.02.2012. <http://www.taz.de/!87506/>.

2 Vgl. Ohne Autorenangabe, Die Welt (Hrsg.), in, Warum Islamunterricht vor Terrorismus schützt, 16.04.2008, <http://www.welt.de/politik/article1904147/Warum-Islamunterricht-vor-Terrorismus-schuetzt.html>.

3 Vgl. Wolf, Schmidt, Jung, deutsch, Taliban, Das Schießtraining der Deutschen Taliban Mujahidin, Berlin 2012, S. 159.

4 Vgl. Schmidt, a.a.O., S.11.

5 Vgl. Ohne Autorenangabe, Land Brandenburg (Hrsg.), in, „Homegrown Terrorism“ <http://www.verfassungsschutz.brandenburg.de/cms/detail.php/bb2.c.453731.de>

Diese Arbeit setzt nach dem 11. September 2001 an und untersucht im kleinen Rahmen zudem die Versuche der Salafisten neue Anhänger zu rekrutieren. Dieser „Missionierungsarbeit“ durch die Salafisten wird ein wesentlicher Beitrag bei der Radikalisierung von jungen Konvertiten zugeschrieben.

Für die Recherche an dieser Hausarbeit habe ich neben der Verwendung von Sekundärliteratur, persönliche Gespräche mit einem Konvertiten geführt, um Einblicke in seine Lebenswelt zu bekommen.

Am Ende beschäftige ich mich mit der Frage wie eine erfolgreiche Präventionsarbeit aussehen könnte.

2. Herkunft und Bedeutung des Wortes „Dschihad“

Der Begriff Dschihad oder auch Jihad wird oft fälschlicherweise vom Arabischen ins Deutsche mit „Heiliger Krieg“ übersetzt. Etymologisch bedeutet „Jihad“, „(...) die Bemühung, ein bestimmtes Objekt zu erreichen.“⁶ Das arabische Wort steht also für „Anstrengung“, oder „Einsatz“. Bei Anstrengung kann vieles gemeint sein unter anderem ein guter Muslim zu sein und sich zu bemühen seinen Glauben nach bestem Willen auszuüben.⁷ Aber es besteht kein Zwang zu glauben.

„Lass den gläubigen sein, der will, und den ungläubigen sein, der will.“
(Sura: 18: Vers: 28)⁸.

Muslimen verbindet, ganz egal ob sie in Nordamerika, Indonesien, Bangladesch, der Türkei oder in Europa leben, der Glaube an den einen Gott und an seinen Propheten Mohammed (Muhammad) und an dessen Offenbarungen, die im Koran niedergeschrieben sind. Das Wort Qur'an, abgeleitet von dem Verbum qara'a (lesen, laut

6 Vgl. Ralf, Elger (Hrsg.), Kleines Islam-Lexikon, Geschichte Alltag Kultur. München 2001, S. 155.

7 Vgl. ebd. S. 155 f.

8 Vgl. Abu-r-Ridaa / Muhammad ibn Ahmad ibn Rassoul / Abou-Nagie, Ibrahim (Hrsg.), 4. Aufl., Köln 2012, S. 216.

vorlesen oder rezitieren), kann mit „Rezitation“ übersetzt werden.⁹ Muslim darf sich also jeder nennen, der den Koran als Offenbarung annimmt und an den einen Gott und seinen Propheten Mohammed glaubt. Wenn man nicht als Muslim geboren wurde, aber konvertieren möchte, ist das möglich, indem er oder sie die Shahada, („Erklärung des Glaubens“)¹⁰ ausspricht: „Es gibt keinen wahren Gott außer (Allah), und Muhammad ist der Gesandte Gottes.“¹¹ Ein Muslim glaubt an die Auferstehung und an ein Leben nach dem Tod, und daran, dass Gott sie richten wird und über ihr Schicksal anhand ihrer Taten, ob Gut oder Böse, entscheidet. Das Wort Islam bedeutet „Gehorsamkeit“ oder „Unterordnung“ und stammt von dem Wort „Frieden“ ab.¹² Die Mehrheit aller Muslime folgen einer Religion „des „Friedens, der Gnade und des Verzeihens“.¹³ „Der Koran ist eine aufgezeichnete Schrift zwischen zwei Buchdeckeln, die nicht spricht. Erst die Menschen bringen sie zum Sprechen.“¹⁴

(Imam Ali, Neffe des Propheten Mohammed und vierter Kalif)

Im Koran werden drei verschiedene Arten des Dschihads beschrieben:¹⁵

Der „Größte Dschihad“ ist der wichtigste im Islam und beinhaltet den Kampf gegen seine eigene Selbstsucht. Er hält die gläubigen Muslime dazu an, nicht Egoistisch zu sein, und nicht der eigenen Begierde nachzugehen. Der größte Dschihad wirkt in die spirituelle Entwicklung ein und fordert auf zu beten, Almosen (Zakât) zu bezahlen und an Allah zu glauben. Der Dschihad gilt hier als Kampf gegen die eigene Triebseele (nafs)¹⁶.

Der große Dschihad ruft alle Muslime dazu auf den Koran zu lesen, zu verkünden und zu verbreiten, dies soll friedlich mit Schrift und Wort getan werden.

9 Vgl. Heinz, Halm, Der Islam, Geschichte und Gegenwart, 6. Aufl., München 2005, S. 13.

10 Vgl. ebd. Halm, S.7.

11 Vgl. ebd., Halm S. 7.

12 Vgl. ebd. Halm S. 8.

13 Vgl. ebd. Halm. S. 8.

14 Vgl. Christoph, Reuter. Mein Leben ist eine Waffe. Selbstmordattentäter- Psychogramm eines Phänomens, München 2002, S. 243.

15 Vgl. E. Tyan, Encyclopaedia of Islam (Hrsg.), New Edition II, Djihad, London 1965, S. 538 f.

16 Vgl. Ohne Aurorenangabe, Tauhid,http://ahluhaq.de/tl/Die-Triebseele—k1-an_Nafs-k2--und-die-Stufen-ihrer-Erziehung.htm.

Der Kleine Dschihad erlaubt es jedem Muslim sich Selbst zu verteidigen, aber keine Aggressionen gegen andere zu hegen. Allah gibt jedem Muslim das Recht, wenn nötig mit Waffen sich zu schützen aber nur wenn seine Glaubensfreiheit oder sein Leben in Gefahr ist.

„Die Erlaubnis, (sich zu verteidigen) ist denen gegeben, die bekämpft werden, weil ihnen Unrecht geschah – und Allâh hat wahrlich die Macht, ihnen zu helfen“.

(Sura: 22: Vers: 38).¹⁷

Der Islam hat seit seiner Entstehung vor 1400 Jahren die unterschiedlichsten „theologischen Strömungen“¹⁸ hervorgebracht, mit zum Teil gegensätzlichen Religionsauffassungen. Im Unterschied zum Islam als Religion steht der Begriff des Islamismus, der als eine politische Bewegung des 20. Jahrhunderts gedeutet wird¹⁹. Der Islam wird von Islamisten nicht nur als Religion, sondern als eine „Herrschaftsideologie und als Gesellschaftsmodell“²⁰, gesehen.

Die militante islamistische Opposition versucht die als diktatorisch und mit dem Westen kooperierende, sozial ungerechte und weitgehend unislamische Obrigkeit mit Gewalt zu stürzen.²¹ In einem Staat, der droht zu zerfallen und die Menschen unter Armut, Diktatur und Unterdrückung leiden, gewinnen die Islamisten ihre Anhänger vor allem durch wohlthätige Aktionen, wie zum Beispiel durch die Versorgung mit Lebensmitteln.

Der Dschihad als ein System der Verteidigung durch Waffengewalt, zum Schutz der islamischen Glaubensgemeinde spielte bereits eine wichtige Rolle beim Widerstand gegen die koloniale Eroberung.²² Die Kolonisation des Orients erfuhr ihre größte

17 Vgl. Abou-Nagie, (Hrsg.), a.a.O., S. 245.

18 Vgl. Rauf, Ceylan / Michael, Kiefer, Salafismus. Fundamentalistische Strömungen und Radikalisierungspräsentation, Bonn 2013, S. 13.

19 Vgl. Ohne Autorenangabe, Verfassungsschutzbericht 2013 (Hrsg.), http://www.berlin.de/sen/inneres/verfassungsschutz/publikationen/verfassungsschutzberichte/verfassungsschutzbericht_2013.pdf, S. 15.

20 Vgl. ebd. S. 15.

21 Vgl. Kai, Hirschmann, Internationaler Terrorismus, Der Siegeszug der Dschihad-Ideologie, in, Meier – Walser, Reinhard / Wolf, Alexander (Hrsg.), Neue Dimensionen der internationalen Sicherheitspolitik, München 2011, S 63.

22 Vgl. Syed, Mansoob Murshed / Sara Pavan / Matenia Sirseloudi, ApuZ aus Politik und Zeitgeschichte bpb (Hrsg.), Heft 44 / 2010 1.10.2010, Extremismus, Radikalisierung von europäischen Muslimen:

Ausdehnung in den 1920er Jahren.²³ Ideologische Grundlagen der Gewaltanwendung, beruhen auf dem Gründer der ägyptischen „Muslimbrüder“ Hassan al Banna. Mit seinem Dschihad-Essay, das er 1920 schrieb, erschuf er eine ideologische Grundlage der Gewaltanwendung, und lehrte, dass „die höchste Form des Martyriums“ der Tod im „Dschihad (mit) des Schwertes (sei)“²⁴. Der ägyptische Grundschullehrer Sayyid Qutb, der auch ein Anhänger der Muslimbrüder war, hat wie kein anderer mit seinem Buch „Ma'alim fi-I Taiq“ (Zeichen auf dem Weg des Herrn) die Dschihad-Ideologie geprägt²⁵ Um die muslimische Welt zu retten sah er als einzig richtigen islamischen Weg den Weg zurück zu den Wurzeln des Islams, in die Zeit Medinas und des Propheten Mohammeds. Dafür bedurfte es aber einer freiwilligen Gruppe bestehend aus den besten Kämpfern (Mudschahiddin) aus der muslimischen Gemeinschaft (umma), die in den Dschihad ziehen wollten um das System zu stürzen und eine alternative Politik und Gesellschaftsordnung zu erkämpfen und zu verankern.²⁶

Die HAMAS gegründet von Scheich Ahmad Jassin (1936-2004) beruhen auf diesen Grundlagen. Scheich Dr. Abdullah Azzam, der Mentor von Osama bin Laden und der „Vater“ des modernen Dschihads wendete seine Ideologie gegen die Sowjets an, die von 1979-1989 Afghanistan besetzten.²⁷

Der Arabische Frühling im Jahr 2011 hatte gezeigt, dass in Ländern wie Tunesien, Ägypten, Libyen und anderen islamischen Staaten der Machtmissbrauch der Elite nicht länger ertragen und geduldet wird. Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen und die sich ständig vergrößernde Schere zwischen Arm und Reich war Grund genug gegen die „als tyrannisch empfundene Regierung“²⁸, vorzugehen. Der Globalisierung und die „Überschwemmung“ des Westens, wurde vorgeworfen an der eigenen kulturellen Entfremdung, des politischen Scheiterns und dem sozioökonomischen Versagens in der islamischen Welt schuld zu sein. Dabei geht eine Minderheit mit Gewalt gegen die

Zwei Ansätze.

23 Vgl. Ohne Autorenangabe, Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), in, Kolonialismus <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/islam-lexikon/21492/kolonialismus>.

24 Vgl. Hirschmann, a.a. O., S.64 f.

25 Vgl. ebd. S. 65.

26 Vgl. ebd. S. 66.

27 Vgl. Kai, Hirschmann, Handbuch Kriegstheorien, Rasmus Beckmann (Hrsg.), in, Die Ideologie des Dschihad: Terroristische Gewalt und der Kriegsbegriff, Wiesbaden 2011, S. 501.

28 Vgl. Hirschmann, a.a.O. S.63.

Misstände vor und versucht die Religion zu missbrauchen, um Gewalt zu rechtfertigen. Die weitaus größere Gruppe geht friedlich vor, beteiligt sich an Wahlen und Demonstrationen. Der Islamismus ist also ein Produkt der ausbeutenden Obrigkeit in den Muslimischen Ländern.

Nach dem Christentum ist der Islam mit 1,8 Milliarden Anhängern die zweitgrößte Weltreligion.²⁹ Der totalitäre Anspruch von fundamentalistischen Bewegungen zielt darauf ab, den Islam vor westlichen Einflüssen zu schützen und ein politisch-gesellschaftliches System (auf Grundlage einer konservativen Auslegung des Korans und der Scharia) zu etablieren. Die Vertreter dieser radikalen Auslegung des Islams versuchten besonders in Zeiten von sozialen und politischen Umbrüchen und innermuslimischen Konflikten mit Hilfe einer religiösen „Führerperson“, muslimische Staaten und das Volk zu kontrollieren und zum einzig wahren Glauben zu zwingen. Eine selbst berufene Avantgarde berechtigt sich „unislamische“ Einflüsse zu „entfernen“ und ein politisch-religiöses System zu etablieren. Militante Islamisten und radikale Salafisten beziehen sich auf einen Koranvers, (Sura 2, Vers: 190) der auch „Schwertvers“ genannt wird, um den gewalttätigen Dschihad zu rechtfertigen:

„Und tötet sie, wo immer ihr auf sie stoßt, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben; denn die Verführung (zum Unglauben) ist schlimmer als Töten. Und kämpft nicht gegen sie bei der heiligen Moschee, bis sie dort gegen euch kämpfen. Wenn sie aber gegen euch kämpfen, dann tötet sie. Solcherart ist der Lohn der Ungläubigen“.
(Sura 2, Vers: 190)³⁰

29 Vgl. Ohne Autorenangabe, Der Spiegel (Hrsg.), in, US-Studie: Jeder vierte Mensch ist Muslim, 08.10.2009, <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/us-studie-jeder-vierte-mensch-ist-muslim-a-653978.html>

30 Vgl. Abou-Nagie, (Hrsg.): a.a.O., S. 32.

2.1. Faszination Dschihad und was ihn so anziehend macht für seine Anhänger

Die Gleichstellung aller Muslime ist etwas, das den meisten Konvertiten zusagt, denn Muslim sein, heißt Bruder sein. Islamismus wird in Deutschland längst nicht mehr als ein rein arabisches Phänomen³¹ betrachtet, sondern vermehrt als ein heimisches Problem mit regem Zulauf gesehen. 2009 verbuchte Deutschland einen traurigen Rekord. So befanden sich mehr „Gottes-Krieger“ mit deutschem Pass in den pakistanischen Stammesgebieten als militante islamistische Kämpfer aus anderen westlichen Ländern³². Von 1990 bis April 2013 waren es schätzungsweise 230 gewaltbereite Islamisten, davon schafften 110 die Kampfausbildung in ausländischen Terrororganisationen, davon wiederum kehrten rund die Hälfte zurück, sie fanden nicht was sie suchten, für sie war der Dschihad desillusionierend³³. Wie der Hamburger Rami Makanesi berichtete, nachdem er sich aus freiem Willen den Behörden gestellt hatte, vermisste er im Camp „Pepsi und Nutella“³⁴. Und doch wagen einige den Schritt nach Waziristan, das Grenzgebiet zwischen Afghanistan und Pakistan, das auch als „gefährlichster Ort der Welt“³⁵ bezeichnet wird und in dem die Taliban und nicht der Staat das Sagen hat. Der Luxus und das ausschweifende Leben verliert an Bedeutung und der Schrei nach einer Sinnstiftenden Aufgabe wird lauter. Weg vom Konsum und Laster, eine Gemeinschaft die sie dabei stützt und eine Erfüllende Aufgabe gibt und sie Anerkennung finden. „Und ein weiteres Geheimnis im Dschihad ist diese gewaltige, unbeschreibliche, schöne und liebevolle Brüderlichkeit unter den Mudschahidin“.³⁶ Gemeinsam mit Hilfe des Glaubens gegen die Arroganz des Westen.³⁷ Sie suchen ihren Frieden im Glauben und das Versprechen auf das Paradies. Durch den Märtyrer Tod den wohl „besten“ Tod sterben, das ist das Ziel eines Dschihads. „Wenn der Märtyrer sich umbringen will, weil er das Leben satt hat, dann ist es Selbstmord. Wenn er aber seine

31 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 11.

32 Vgl. Ulrich, Kraetzer, Salafisten, Bedrohung für Deutschland? München 2014, S.29.

33 Vgl. Schmidt, a.a.O., S.67.

34 Vgl. Kraetzer, a.a.O., S. 30.

35 Vgl. Stern de (Hrsg)., in, Ausbildungscamp Ali Mir. Die Wiege des Terrors, 25.11.2010, <http://www.stern.de/investigativ/projekte/terrorismus/ausbildungscamp-mir-ali-die-wiege-des-terrors-1771220.html>

36 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 63.

37 Vgl. <http://www.zdf.de/heiliger-krieg/unter-kreuz-und-halbmond-6067340.html>

Seele opfern möchte, um den Feind zu schlagen und um Gottes Willen – nun, dann ist er ein Märtyrer.“³⁸

(Abdelazzi al – Rantisi, Vize des politischen Flügels der Hamas in Gaza).

2.2 Die Stufen der Radikalisierung

Behörden wie das BKA sind Ratlos und fragen sich ob die Radikalisierung vom „Zufall“³⁹ abhängig sein kann. Was könnte der Auslöser gewesen sein? Peter Neumann, Leiter des International Center for the Study of Radicalisation in London, nennt mögliche Faktoren.⁴⁰ Zu Beginn verspüren die Jungen Menschen eine Leere. Sie fühlen sich nicht ernst genommen und eher fremd in der Gesellschaft. Das sich selbst ausgestoßen fühlen und die Ungerechtigkeit in der Welt, das Versagen der Gesellschaft und die Lage in Pakistan und Afghanistan, beschäftigt die Jugendlichen. Viele junge Menschen haben ein besonders feines Gespür für Gerechtigkeit und können sich schnell mit anderen Menschen-Gruppen Identifizieren. Doch auch bei beliebten Jugendlichen und voll integrierten sind, gibt es einen „Inneren Kampf“ mit der eigenen Identität.

Nach Annahme des Islams – eine kurze Prozedur, die ohne große Zeremonie von statten geht (kann sogar über das Internet erfolgen, häufig auch ein Teil der Salafistischen Veranstaltungen) - ist der erste Schritt getan, die jungen Konvertiten beginnen ihr Leben umzustellen. Eine neo – Salafistische Radikalisierung läuft Phasenartig ab, denn niemand wird als Terrorist geboren.⁴¹ Die Konvertiten fallen in der Regel Kriminalstatistisch nicht auf und kamen in ihrem alten Leben zuvor nicht mit dem Islam in Berührung.⁴² Marc Sageman, ein forensischer Psychiater und Terrorismusexperte (Buch: „Leaderless Jihad) untersuchte 500 Biographien von Al-Qaida-Ideologie Anhängern und fand heraus, das nur 13 Prozent als Kind eine Madrassa (Koranschule) besuchten. Und nur ein viertel der 500 waren als Kind überhaupt religiös. (Ausnahme die Madrassen im pakistanischen-afghanischen Grenzgebiet, aus dem die Taliban

38 Vgl. Reuter, a.a.O., S. 243.

39 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 44.

40 Vgl. <http://www.domradio.de/nachrichten/2006-09-06/islamismus-experte-peter-neumann-forscht-nach-den-ursachen>.

41 Vgl. Verfassungsschutz-Brandenburg, a.a.O.

42 Vgl. ebd.

hervorgegangen sind).⁴³ Meist durchlaufen die im Alter von 15 bis 35 jährigen Männer, eine Selbstfindungsphase, die durch unterschiedliche Faktoren ausgelöst worden sein können. (Scheidung, Todesfälle, Misshandlungen).⁴⁴ Dies kann zu einer „Glaubenskrise“ führen, was eine verstärkte Reaktion auf eine intensive Befassung, mit (zunächst dem eigenen Glauben) oder direkt mit dem Islam, auslösen kann.⁴⁵ Die letzte Stufe des Radikalisierungsprozesses, ist eine religiöse Haltung, die teils unterschiedlich begründet wird, aber fast ausschließlich im Zusammenhang mit Gewalt steht. Am Ende wird eine Position eingenommen, bei der das Ziel die „Beseitigung der hiesigen freiheitlich – demokratischen Werteordnung (...)“⁴⁶ mit Gewalt ist. Die Gründe für eine Radikalisierung gehen meist auseinander, es wird aber von einem komplexen Prozess ausgegangen, der mehrere Faktoren beinhaltet. Eine Rolle spielt die Soziale Benachteiligung, die Krisenkonflikte, die Jugendliche mit sich selbst führen und die eine Selbstfindungsphase beinhalten. Die Familiensituation spielt eine wichtige Rolle, werden über Probleme gesprochen, haben die Jugendlichen eine Vorbildfigur? Das Umfeld, wie Schule oder der Arbeitsplatz müssen untersucht werden, sind die Konvertiten integriert oder ausgeschlossen? Die meisten Konvertiten radikalieren sich immer noch über sogenannte „Peergroups“, (Edwin Bakker, Terrorismusexperte und Leiter des „International Centre for the Study of Radicalisation“ in den Niederlanden)⁴⁷ führt an, dass die Mitglieder einer solchen Gruppe sich erst seit kurzem kennen, aber meist sehr schnell eine starke Bindung zueinander aufbauen und andere unislamische Einflüsse von außen eliminieren. Diese „Peergroups“⁴⁸ versuchen durch „Abtrennung“ der bisherigen sozialen Kontakte eine dschihadistische Elite zu schaffen. Bei der „residualen Selektion“⁴⁹ werden schließlich alle Muslime ausgeschlossen, die „Ungläubige“ sind. Durch „Herauslösung“ soll eine völlig reine, in sich funktionierende Gruppe, mit Vernetzung zu anderen homogenen Gruppen entstehen. Bei Besuchen von

43 Vgl. Ohne Autorenangabe, Die Welt (Hrsg.), in, Warum Islamunterricht vor Terrorismus schützt, 16.04.2008, <http://www.welt.de/politik/article1904147/Warum-Islamunterricht-vor-Terrorismus-schuetzt.html>

44 Vgl. Hirschman, a.a.O., S. 71.

45 Vgl. Verfassungsschutz-Brandenburg, a.a.O.

46 Vgl. Ceylan / Kiefer, a.a.O., S. 162.

47 Vgl. Ceylan / Kiefer, a.a.O., S. 165.

48 Vgl. Rauf / Kiefer, a.a.O., S. 163.

49 Vgl. ebd. S.163.

Salafistischen Veranstaltungen wird der Glaube intensiviert und durch Angstpropaganda auch zunehmend radikalisiert. Beim nächsten Schritt werden die Konvertiten, die zu Beginn einen friedlichen Islam kennen gelernt haben, auf die Missstände in der Welt hingewiesen. Islamfeindliche Länder (darunter auch Deutschland) werden verurteilt an der Situation der Muslime Weltweit mit verantwortlich zu sein. Beim nächsten und letzten Schritt, entfernen sich die Jungen Konvertiten von ihren Freunden weil die Interessen zu weit auseinander klaffen und das neue Leben nicht mehr mit dem alten in Einklang zu bringen ist. Die Konvertiten haben den Wunsch eine Sprachschule zu besuchen und in den „Dschihad“ zu ziehen. Die jungen Männer in den Youtube Videos, die zu ihnen sprechen, wie Eric B. Der zum Märtyrer wurde, sind ihre Helden und es lockt das „Abenteuer“. Selbst tätig werden und nicht nur passiv zusehen, und gegen die „Ungläubigen“ (kuffar) kämpfen. Bei einer Selbstradikalisierung setzt sich das Individuum mit dschihadistischen Propagandaprodukten auseinander.

In der Bergregion Waziristan werden in Terrorcamps die Terroristen von Morgen ausgebildet. Der Präsident des Verfassungsschutzes von NRW, Burkhard Freier bestätigte kürzlich, am 02.07.2014, dass 40 mutmaßlich gewaltbereite Salafisten derzeit nach Syrien oder in den Irak ziehen⁵⁰ und dass die Zahlen stiegen. Nach intensiver Ausbildung an Waffen und im Umgang mit Sprengstoff stellen diese Männer und Frauen nicht nur eine Gefahr in Syrien und dem Irak dar, sondern nach ihrer Rückkehr auch für Deutschland.⁵¹ Einen angehenden „Gotteskrieger“ vor seiner Ausreise zu erkennen, ist jedoch nicht so einfach. Da die Radikalisierung meist nur Monate dauert. Die Intension sich einer solchen radikalen Gruppe anzuschließen ist nicht bei allen dieselbe. Beim Vergleichen der Lebensläufe solcher „homegrown“-Dschihadisten trifft man sowohl auf Außenseiter und Einzelgänger, als auch auf gute Sportler und beliebte Mitschüler. Aber in allen Konvertiten schlummerte die Frage nach dem Sinn des Lebens. Bei manch einem (meist sehr jungen) Konvertiten lag die Versuchung im Reiz auf etwas Neues, dem Nervenkitzel und der Anerkennung. Wegen der großen medialen Aufmerksamkeit auf die Salafisten-Szene und ihrer vielen jugendlichen Anhänger, wird

50 Vgl. Ohne Autorenangabe, Deutschlandfunk (Hrsg.), in, „Nicht jeder Salafist ist ein Terrorist“, http://www.deutschlandfunk.de/islamismus-nicht-jeder-salafist-ist-dschihadist.694.de.html?dram:article_id=290644.

51 Vgl. ebd.

der Salafismus nicht selten als eine Art „Jugendaufstand“ oder „Jugendrebellion“⁵² gesehen. Anstatt mit Glatze, Tattoo und Piercings, wollen sie die Familie und Gesellschaft mit einem langem Bart, oder einem Kopftuch schockieren. Eine Fehleinschätzung, wie die Entwicklung vom Konvertiten zum späteren Märtyrer und Attentäter der drei Jugendlichen Danny R. Eric B. und Arid Uka bewiesen.

3. Eine neue Bedrohung, „Homegrown terrorists“

am Beispiel von Eric Breininger und Arid Uka

Eine „Schablone“ im Sinne eines stereotypen Bildes eines Terroristen, gibt es nicht, sagen Terrorismusforscher wie Neumann.⁵³ Ein vermeintlicher Terrorist kann ein jeder sein, ein Querschnitt durch die Gesellschaft, ob Mann oder Frau, Student oder Schulabbrecher, Hartz IV Empfänger oder Arzt. Es gibt keine optisch sichtbaren Merkmale, was die Identifikation deshalb so schwierig macht. Einen kleinen Einblick auf ihre Bestrebungen, familiäre Lage, Ausgangsposition, bis hin zu ihrer Verwandlung, geben die Beispiele von Arid Uka und Eric Breininger.

Eric B., der sich innerhalb weniger Monate radikalisierte, ist zwar alleine nach Waziristan gefahren, hat sich aber in einer Gruppe radikalisiert. Der damals 20-jährige, aus dem Saarland stammende Konvertit, gilt als der erste „Turbo-Terrorist“.⁵⁴ „Ich war erst vier Monate im Islam, dennoch kannte ich meine Pflicht. Ich wollte in den Dschihad.“⁵⁵ Eric, der von seinem Umfeld als leicht beeinflussbar beschrieben wurde, hätte sich laut Wolf Schmidt, der sich in seinem Buch „Jung, deutsch, Taliban“ mit Eric B. beschäftigt, ebenso gut in der extrem linken oder rechten Szene radikalisieren können: Er sei lediglich „am falschen Tag zur falschen Zeit am falschen Ort“ gewesen.⁵⁶ Innerhalb kürzester Zeit stellte der junge Konvertit sein Leben auf den Kopf und reiste über Umwege in das Terrorcamp in Waziristan um sich dort zum Dschihad – Krieger

52 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 97.

53 Vgl. Deutschlandfunk (Hrsg.).

54 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 31.

55 Vgl. Eric, Breininger: <http://de.scribd.com/doc/31071994/Schaheed-Abdul-Ghaffar-al-Almani-Mein-Weg-Nach-Jannah>. Aus der Autobiografie des saarländischen Konvertiten Eric Breininger. S. 76.

56 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 30.

Ausbilden zu lassen.⁵⁷ Er lernte die arabische Sprache und trat als Propagandawerkzeug in Videos für die „Islamische Dschihad Union (IJU) auf, die in Verbindung zu al-Qaida steht, und drehte auch Propagandavideos für die al-Qaida-Splittergruppe „Deutsche Taliban Mudschahidin“ (DTM). Nach Eric wurde deutschlandweit öffentlich gefahndet,⁵⁸ da er als „gefährlich“ eingestuft wurde.

In seinem Tagebuch „Mein Weg nach Jannah“⁵⁹, das er in der Zeit seiner Radikalisierung schrieb, beschreibt er das Gefühl der inneren Leere, die er vor der Beschäftigung mit dem Islam gefühlt hat und wie sehr ihn sein neues Leben mit Allah erfüllt.

Arid Uka, alias Abu Reyyan, der „einsame Wolf“⁶⁰ aus dem Frankfurter Stadtteil Sossenheim, der das Attentat am Frankfurter Flughafen im März 2011 begann, ist ein Paradebeispiel für einen „Blitz“ Terroristen. 1994 kam er zusammen mit seinen Eltern aus dem Kosovo nach Deutschland und zeigte bis zum Sommer 2010 keine Auffälligkeiten, die auf die Dschihad Szene verweisen konnten. Als guter Schüler bekannt, verließ Uka jedoch wegen psychischer Probleme das Gymnasium noch bevor er Abitur machen konnte.⁶¹ Seine Radikalisierung verlief wie bei dem deutschen Konvertiten Eric B. innerhalb von Monaten. Auch er wurde als „ganz normaler Typ“⁶², „nicht aggressiv, introvertiert, höflich, zuverlässig und zugleich humorvoll“⁶³ beschrieben. Uka wurde von dem renommierten Psychiater und Gerichtsdieners, Norbert Leygraf als „sehr unreif“ beschrieben, er attestierte ihm eine „eher ängstliche Persönlichkeit“⁶⁴. Niemand in Ukas Umfeld hatte seine Radikalisierung bemerkt und somit war er auch unaufhaltsam für die Sicherheitsbehörden. Uka hatte keine Verbindungen zu Terrornetzwerken, wie al-Qaida. Er radikalisierte sich ganz allein von seinem Kinderzimmer aus über das Internet. Er lud sich Videos herunter, die geköpfte

57 Vgl. Breininger a.a.O., S.76 f.

58 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 30.

59 Vgl. Breininger, a.a.O.

60 Vgl. Florian, Hartleb, Die Kriminalpolizei (Hrsg.), in, Der Einsame-Wolf Terrorist, Ausgabe vom März 2013, <http://www.kriminalpolizei.de/ausgaben/2013/maerz/detailansicht-maerz/artikel/der-einsame-wolf-terrorist.html>.

61 Vgl. Ohne Autorenanangabe, <http://www.taz.de/Islamismus-in-Deutschland/!76955/>

62 Vgl. Schmidt, a.a.O., S.148.

63 Vgl. Schmidt, a.a.O., S.154.

64 Vgl. ebd. S. 150.

Soldaten zeigten und wäre am liebsten selbst nach Afghanistan gereist, wie er später vor Gericht zugab. Stattdessen „(...) machte er den Frankfurter-Flughafen zu seinem Kampfgebiet“⁶⁵ Uka hatte auf seinem Rechner und iPod dschihadistische Vorträge, Videos, Texte und Lieder. Der Einstieg in die Szene erfolgte über die „Sinnsuche“ nach all seinen spirituellen Fragen. So kam er zu salafistischen Vorträgen, wie die von Pierre Vogel und anderen Salafistischen Predigern. Er besuchte die Frankfurter Bilal-Moschee, in der auch schon ein ehemaliges Mitglied der Sauerlandgruppe, verkehrte. Vier Mitglieder der Sauerlandgruppe wurden 2007, erfolgreich in einer Zusammenarbeit vom CIA und BKA gestoppt, bevor sie mit einem selbstgebastelten Sprengsatz einen Terroranschlag verüben konnten.⁶⁶

Der Auslöser dafür, dass Uka zur Waffe griff, war ein Video, das US-Soldaten zeigt, die eine junge Muslimin vergewaltigen. Der Ausschnitt stammt aus dem Antikriegs-Spielfilm „Redacted“ des US-Regisseur Brian De Palma. Uka hielt die Szene für echt.⁶⁷

Der Fall Uka zeigte, dass es einen „leaderless-Dschihad“⁶⁸ gibt, der ganz ohne Terrorausbildung und Sprachkurs entstehen kann. Terrorismusforscher und Experten gehen davon aus, dass „die einsamen Wölfe“ immer mehr „die eigentliche Bedrohung der Zukunft sind“.⁶⁹

Sowohl Eric als auch Uka waren an einem Punkt in ihrem Leben, in dem sie bereit waren alles aufzugeben, alles für den Dschihad zu opfern: Eric brach den Kontakt zur Familie weitgehend ab, ebenso zu ehemaligen Freunden und der Freundin. Der radikale Islam fordert eine völlige Hingabe bis zum Tod, der – im Kampf für den Glauben - als Ehre empfunden wird. „Die Amerikaner lieben Pepsi-Cola. Wir lieben den Tod.“ (Ein junger Talibankämpfer)⁷⁰

65 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 151.

66 Vgl. Peter Gerhardt / Ahmet Senyurt, Terroristenjagd im Sauerland. Wie das BKA ein Blutbad verhinderte. ARD-Dokumentation, 2. März 2009.

67 Vgl. Ohne Autorenangabe, taz. de (Hrsg.), in, Flughafen – Attentäter Arid Uka verurteilt, Höchststrafe für US- Soldaten – Mord, in,<http://www.taz.de/!87506/>

68 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 157.

69 Vgl. ebd. S.159.

70 Vgl. Reuter, a.a.O. S.315.

„Der Dschihad wird [so] für einige, die auf der Suche nach einem Sinn und Halt sind und sie im Fundamentalismus finden, zu einer Ersatzidentität“.⁷¹

4. Salafismus, „Nährboden“ des Terrors?

„Nicht jeder Salafist ist ein Terrorist, aber jeder Terrorist war einmal ein Salafist.“⁷² Dies ist eine Aussage des zurückgetretenen Bundesinnenministers Hans-Peter Friedrich. Salafisten sind in Deutschland erst seit den späten 90er Jahren aktiv, durch ihre Propagandaaktivitäten besonders auf Großveranstaltungen, Koran Verteilungen in Fußgängerzonen, Infoständen und im Internet wurden sie allmählich bekannt.⁷³ Hierzu Lande wird weder der Islam als Religion, noch die Glaubensgemeinschaft der Muslime von Verfassungsschutzbehörden beobachtet. „Glaube und religiöse Praxis der Muslime sind durch das in Art. 4 Grundgesetz (GG) verbrieftete Recht auf Religionsfreiheit geschützt. Gesetzlicher Auftrag der Verfassungsschutzbehörden ist es, Informationen über extremistische Bestrebungen – d.h. Handlungsweisen und Aktivitäten, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung (FDGO) und den Bestand unseres Staatswesens gerichtet sind – zu sammeln und auszuwerten.“⁷⁴ Eine vom Verfassungsschutz beobachtete Extremismus Form, ist der Islamismus.

Islamismus ist eine politische Ideologie, die eine Bedrohung darstellt, die Gewaltanwendung legitimiert, universale Machtansprüche erhebt um politisch religiöse Ziele durchzusetzen. Eine der radikalsten Strömungen vom Islamismus ist der Salafismus. „Salafistische Bestrebungen“⁷⁵ werden seit 2011 im Verfassungsschutzbericht als bundesweites Beobachtungsobjekt der Verfassungsschutzbehörde ausgewiesen, denn da sind sich die Experten einig, Gewalt

71 Vgl. Hirschmann, a.a.O., S. 70.

72 Vgl. Nils, Greafe, zvw (Hrsg.), in, Die Rheinländische Salafisten_Verbindung, 06.12.2012, <http://www.zvw.de/inhalt.unsere-moscheen-die-rheinlaendische-salafisten-verbinding.9d7c83b3-0774-4327-8fc9-43e6cd0fce22.html>

73 Vgl. Ohne Autorenangabe Bundesamt für Verfassungsschutz und Landesbehörde für Verfassungsschutz (Hrsg.), in, Salafistische Bestrebungen in Deutschland, http://www.verfassungsschutz.bayern.de/imperia/md/content/lfv_internet/service/broschuere_1204_salafistische_bestrebungen.pdf

74 Vgl. Ohne Autorenangabe, Via-dolorosa (Hrsg.), in, Salafisten in Deutschland, <http://www.via-dolorosa.de/salafisten-in-deutschland/>.

75 Vgl. Via-dolorosa (Hrsg.) a.a.O.

entsteht erst wenn aus der gelebten Religion und die Verbreitung des Salafismus eine „politische Ideologie“ hervorgeht. Der Begriff Salafiya, aus dem arabischen, ist für sunnitische Muslime ein Begriff, der die „frommen Vorfahren“ (Salaf as-Salih)⁷⁶ „Altvorderen“ bedeutet und ein neues Modell für muslimische Gemeinschaft erklärt⁷⁷. Salafismus gilt in Deutschland, als auch auf internationaler Ebene, als die zur zeit dynamischste Islamistische Bewegung, mit 3800 Anhängern allein in Deutschland.⁷⁸ Es gibt ungefähr 40 bekannte Salafisten in Deutschland, zu den beliebtesten zählen die Konvertiten Sven Lau und der Kölner Pierre Vogel, der in der Salafisten Szene unter seinen Jugendlichen Anhängern bereits „Popstar Status“ genießt.⁷⁹ Salafismus ist eine äußerst widersprüchliche Bewegung, es werden Moderne Medien genutzt, um ein anti-modernes Weltbild zu propagieren.⁸⁰ Unter den Salafisten gibt es auch eine Aufspaltung. Es gilt zu unterscheiden, zwischen „Hasspredigern“ und „pazifistischen“ Predigern. Jugendliche erkennen den „klaren ideologischen Bruch zwischen Moderaten und Radikal-Militanten, die Gewalt gegen Muslime wie Nichtmuslime legitimieren und mit Al-Qaida sympathisieren“⁸¹, meist nicht. Für ihre Anhänger der zweiten und dritten Generation die nur wenig zum Teil gar nicht arabisch oder türkisch Sprechen, (oder Konvertiten) ist es ein Glück das viele der Prediger auf deutsch zu ihnen sprechen, denn in den Moscheen wird fast ausschließlich auf arabisch gepredigt. Mit viel Nähe zu den jungen Menschen, wird mit einfachen verständlichen Sätzen, ein Gemeinschaftsgefühl erzeugt, von dem die jungen Anhänger besonders angetan sind, sie bekommen das Gefühl dazu zugehören und sich einzubringen. Die starke Anziehungskraft, die die Jugendlichen in anderen Einrichtungen nicht zu finden scheinen machen sich die Salafisten Prediger zu nutzen. Salafisten sind Charismatisch und rhetorisch Begabt, ein Mittel ist die Angstpädagogik. „Wer an den Propheten glaubt und ihm folgt, der wird

76 Vgl. Ceylan / Kiefer, a.a.O., S. 77.

77 Vgl. Elger, Ralf (Hrsg.), Kleines Islam-Lexikon, Geschichte Alltag Kultur. München 2001, S.280.

78 Vgl. Ohne Autorenangabe, Verfassungsschutz Bayern (Hrsg.), in, Salafistische Bestrebungen, http://www.verfassungsschutz.bayern.de/imperia/md/content/lfv_internet/service/broschuere_1204_salafistische_bestrebungen.pdf. S. 8.

79 Vgl. Ohne Autorenangabe, Focus Online (Hrsg.), in, Extremismus, Pierre Vogel tritt in Offenbach auf: Weniger Teilnehmer als erwartet, 29.06.2014, http://www.focus.de/regional/offenbach-am-main/extremismus-salafisten-prediger-pierre-vogel-spricht-in-offenbach_id_3952850.html

80 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 87.

81 Vgl: Zeit Online (Hrsg.), in, Salafismus, Die ziehen meine Religion in den Dreck, 15.06.2012, <http://www.zeit.de/2012/24/Interview-Salafisten>, S. 2.

das ewige Leben im Paradies bekommen. Und wer das nicht tut, der wird in die Hölle gehen“⁸² und muss aus einem „(...) Fluss voll Eiter und Blut trinken (...)“.⁸³ Die Auslegung des Korans der Islamisten schränkt das Denken der Muslime stark ein. Ihnen wird vorgegeben, was richtig / erlaubt ist (halal) und was verboten (haram) ist.⁸⁴

Freier räumt ein, dass nicht jeder Salafist zugleich als ein potenzieller Dschihadist zu betrachten ist. Der „Nährboden für Gewalt“ entsteht erst, wenn aus der religiösen Ausübung und Verbreitung des Salafismus eine „politische Ideologie“ hervorgeht.⁸⁵ Da die Grenzen zwischen „Hassprediger und „pazifistischen“ Salafisten zu verschwimmen drohen, stellte der CDU Wissenschaftsminister, Boris Rhein fest, dass es eine sicherheitspolitische Herausforderung für den Staat und die Gesellschaft ist, die unterschiedlichen Strömungen einzuordnen.⁸⁶ Um die Bedrohung zu erkennen und gegen sie vorzugehen, ist es wichtig zu unterscheiden, von welchen Salafisten Gewalt abgelehnt wird, welche Gewalt legitimieren, befürworten und dazu aufrufen oder sogar praktizieren.⁸⁷

4.1. Salafismus Einstieg zum Dschihad?

Die Verfassungsschutzbehörden stellen fest, dass der Salafismus überall dort wächst, wo sich junge Menschen nach Identität, Zugehörigkeit und Antworten sehnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Nachkommen von muslimischen Migranten oder Konvertiten, die unter den Einfluss salafistischer Prediger oder entsprechender Inhalte im Internet geraten, handelt. Salafisten werden als „moderne Rattenfänger“ gesehen, die Jugendliche die von der Gesellschaft nicht anerkannt werden und Halt in der Religion suchen, für ihre Zwecke ausbeuteten.⁸⁸ Die starke Abhängigkeit auf Gelehrtenprüche

82 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 83.

83 Vgl. ebd. S. 87.

84 Vgl. Christoph, Grotepass, Monitor Religion und Politik (Hrsg.), in, Salafisten in Deutschland, Die Mission der Schwarz- Weiß- Denker, Berlin, 19.04.2012, <http://www.kas.de/wf/doc/6495-1442-1-30.pdf>.

85 Vgl. Deutschlandfunk (Hrsg.), a.a.O.

86 Vgl. Kraetzer, a.a.O., S. 242 f.

87 Vgl. ebd. S. 243.

88 Vgl. Olaf Wunder, Hamburger Morgenpost (Hrsg.), in, Das System der Rattenfänger, 03.09.2014, <http://www.mopo.de/nachrichten/kaempfer-fuer-syrien-das-system-der-rattenfaenger,5067140,28289614.html>

und das dadurch nicht zu Stande kommende eigenständige Denken, wird kritisiert. In Deutschland wurde bislang festgestellt, dass die gewaltbereiten Islamisten mehrheitlich über die salafistische Ideologie radikalisiert wurde. Die noch jungen Muslimen sollen emotionalisiert werden mit der weltweiten Verfolgung, sie sollen „neu programmiert“ und „In ihrer ideologischen Verblendung glauben (...), ihr Leben lassen zu müssen, um den Islam zu verteidigen.“⁸⁹ Bei Uka wurden Freundschaften bei „Facebook“ zu Salafisten Prediger, wie Pierre Vogel,⁹⁰ der vorgibt einen friedlichen Islam zu predigen, festgestellt. Nachforschungen zu Folge, bestehen viele Verbindungen zu Internet Foren, wie „Facebook“, „Youtube“ oder der britischen online Zeitschrift „Inspire“, die einer al-Qaida Untergruppe zuzuschreiben ist.⁹¹ Das Netz bietet unzählige Möglichkeiten sich über die Salafisten Szene zu informieren, zu Konvertieren und Botschaften von radikalen Islamisten zu empfangen. In Clips sahen die Konvertiten die Unterdrückung, Folter und Vergewaltigung von Muslimen, sie hörten Lieder wie die von dem Bonner, Mounir Chouka, der selbst mit seinem Bruder Yassin zusammen in den bewaffneten Dschihad zog.⁹² Der Fall Uka zeigt, dass Gedankengut auch rein virtuell verbreitet, radikalisierungsfördernd sein kann und so Einzeltäter hervorbringt, die zuvor unbekannt und unauffällig waren. Eine neue Art und Verbreitung des Terrorismus ist auf dem Vormarsch, die es praktisch jedem möglich macht ein Teil dieser Gruppierung zu sein.

5. Terrorismus 2.0

Osama bin Laden ist bereits mehr als drei Jahre tot. Sein Leichnam wurde dem indischen Ozean beigesetzt, mit ihm verlor al-Qaida seine Vaterfigur und ein Gesicht. Bin Laden, der eigentlich Bauunternehmer war, unterstützte die al-Qaida (die Basis)

89 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 12

90 Vgl. Hanning, Voigts, Frankfurter Rundschau (Hrsg.), in, Zurück aus Ägypten, 05.09.2013, <http://www.fr-online.de/frankfurt/salafisten-prediger-pierre-vogel-zurueck-aus-aegypten,1472798,24223384.html>.

91 Vgl. Ohne Autorengabe, RP Online (Hrsg.), in, Solinger Salafisten in London verurteilt, 06.02.2012, <http://www.rp-online.de/panorama/ausland/solinger-salafisten-in-london-verurteilt-aid-1.2701681>.

92 Vgl. Jörg, Diehl / Christoph, Sydow, in, Spiegel.de (Hrsg.), in, Islamisten: Die Brüder Chouka, 23.05.2012, <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bka-mit-salafisten-im-clinch-a-834763.html>

finanziell, er stammte aus einer sehr wohlhabenden und einflussreichen Familie.⁹³ Er war als Aushängeschild in Propagandavideos zu sehen und für dschihadisten ein Messias, für den Westen eine Bedrohung und für die USA ein unberechenbarer, wenn nicht zu seinen Lebzeiten, größter Feind. Auch nach bin Ladens Tod blieb die Mission einen Gottesstaat in allen muslimischen Ländern zu errichten und den Westen zu bekämpfen.

Die Einreise, die Ausbildung und die arabische Sprache stellen enorme Hürden da. Die Lage im Camp ist alles andere als „gewöhnungsbedürftig“, das ungewohnte Klima, schlecht isolierte Baracken, keine ordentliche Medizinische Versorgung und Hunger plagten die „Rekruten“. Der Dauerbeschuss der CIA mit Drohnen auf das Hauptquartier der Dschihadisten in Pakistan erschwert die Ausbildung zum Attentäter zudem. Eine neue Strategie, die es Sicherheitskräfte schwierig macht Terroristen aufzuspüren entstand. Darum setzen die Taliban vermehrt auf Unterstützung ihrer Anhänger aus Europa. Mit dem Aufruf zum Weltweiten Dschihad, zu Einzeltaten, wie dem missglückten Mordanschlag auf den Vorsitzenden der rechtsradikalen Pro-NRW-Partei Markus Beisicht.⁹⁴ Gottes – Krieger senden Videos aus dem Nahen Osten um zu vereinzelt Anschläge im Heimatland durchzuführen. Mit Verantwortlich machen Terrorexperten, wie Guido Steinberg das Internet. Mit steigender Internetnutzung und die Verbreitung von Propaganda Videobotschaften, die auf sämtlichen Sprachen ins Netz gestellt werden (sogar in perfektem englisch), wie das des amerikanischen-jemenitischen Doppelbürger Anwar al-Awlaki. Im Internet Magazin „Inspire“, werden „selfmade Terroristen“ gesucht und aufgerufen in ihren Heimatländern Attentate zu verrichten. Nahezu alle Anschläge die verübt wurden, führten auf diese oder ähnliche Seiten im Internet zurück. Mit Anleitungen, wie „How to make a bomb in the kitchen of your mom“, die aus der „Inspire“⁹⁵ stammte diente zur Vorlage beim Boston-Attentat.

93 Vgl. Ohne Autorenangabe, in, Süddeutsche. de (Hrsg.), in Das Leben des Osama bin Laden, Der meistgesuchte Terrorist der Welt, 02.05.2011 <http://www.sueddeutsche.de/politik/das-leben-des-osama-bin-laden-der-gefaehrlichste-terrorist-der-welt-1.1091726>

94 Vgl. Ohne Autorenangabe, Spiegel Online (Hrsg.), in, Polizeiaktion gegen Islamisten: Salafisten pflanzen Mordanschlag auf Pro-NRW-Chef, 13.03.2013, <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/salafisten-anschlag-auf-pro-nrw-chef-verhindert-a-888676.html>

95 Vgl. Florian, Fade, Die Welt (Hrsg.), in, Terror-Ermittler warnen vor „Gift in PDF-Form“, 16.12.2012, <http://www.welt.de/politik/deutschland/article112051978/Terror-Ermittler-warnen-vor->

Globalisierung und Seiten wie Facebook und Youtube machen es den Dschihadisten einfach sich zu finden und auszutauschen. Auf dem Globus verteilte, simple Anschläge sollten Sicherheitsbehörden beschäftigen, die immer noch andauernde Präsenz widerspiegeln und „Handlungsspielräume schaffen“⁹⁶ Und wer nicht Kämpfen will kann den Dschihad vom Computer aus unterstützen und Videos hochladen, den Koran verteilen oder Geld und Nahrung in die Kriegsgebiete schicken. Diese moderne Art von Terrorismus ist eine Bedrohung, für Deutschland und Europa. Der Londoner Radikalisierungsforscher Peter Neumann sagte dazu. „Der Dschihad als eine globale Bewegung könnte ohne das Internet nicht existieren“.⁹⁷

6. Fazit

Die Salafisten Szene in Deutschland wächst zunehmend, wie Zahlen vom Verfassungsschutz bestätigen. Mit der neuen Bedrohung bekommt die Migrations-/ Integrations- und Sicherheitspolitik in Deutschland eine neue Herausforderung. Um aus den tragischen Fällen der Vergangenheit zu lernen, ist es nun daran den Islamismus nicht als eine fremde Bedrohung zu sehen, sondern als Ideologie, die viele Anhänger in Deutschland hat und zu unserer Gesellschaft gehört. Es sind keine Dschihadisten aus fernen Ländern, sondern die Kinder und Jugendlichen die in unserer Nachbarschaft wohnen, mit denen wir zur Schule gehen und tagtäglich in Kontakt treten. Um Dschihadisten zu verstehen, dürfen wir sie nicht aus der Gesellschaft ausschließen und als das „Böse“ betrachten. Organisationen wie ufuq (Horizont) die Präventionsprojekte betreiben setzen sich dafür ein, dass es in erster Linie um Aufklärung geht. Ein verbesserter Islamunterricht an Schulen, bei dem Kinder und Jugendlichen ihre Fragen zum Islam stellen können und eine Religion der „Liebe“ und nicht des „Hass“ kennen lernen dürfen. Es wird viel über die „Home-grown terrorists“ diskutiert, und die Angst einer Entwicklung hin zu einer Parallelgesellschaft oder sogar einer Islamisierung

Gift-in-PDF-Form.html

96 Vgl. Mahadevan, Prem, in, Jihadistische Terrororganisation, Verschmelzung von globalem und regionalem Terrorismus, Neue Zürcher Zeitung, (Hrsg.), 04.10.2013. <http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/verschmelzung-von-globalem-und-regionalem-terrorismus-1.18161323>

97 Vgl. Schmidt, a.a.O., S. 108.

Deutschlands oder Europas. Jedoch lösen Verbote allein keine radikalen Gruppierungen auf, hat es noch nie und wird es nie, denn im Untergrund wird es immer weiter brodeln. Durch öffentliche Arbeit können Radikale Auswüchse eingedämmt werden, dafür werden aber Gelder benötigt. Es wird eine langwierige Aufgabe, sich der Terrorismus Prävention in Deutschland anzunehmen, denn sie steckt noch in ihren Kinderschuhen. Es bedarf einer langanhaltenden Finanzierung, die von Bund, Ländern und Kommunen in Bereichen der Jugendhilfe, politische und religiöse Bildung, den Schulen, Universitäten und Gemeinden gegeben sein muss. Die Sicherheit der Jugendlichen, als auch die Sicherheit Deutschlands ist in Gefahr und sollte, dem deutschen Staat ein weitaus größeres Anliegen sein, als es zurzeit den Anschein macht. Muslime haben einen schweren Stand in Europa und Deutschland, weil mit „Experimenten“ wie der „Muslim-Test“ wieder einmal bewiesen wird wie Rassistisch die Politik in Deutschland sein kann und daraus ziehen Salafisten Prediger ihre „Nahrung“. Es darf nicht vergessen werden, dass die überwältigende Mehrheit der Muslime in Frieden mit anderen Religionen und Kulturen lebt und diese Muslime nichts mit dem gewaltbereiten Islamismus zu tun haben. Vorschnelle Urteile, verursacht von einer Minderheit legen den Fokus einer ganzen Religion auf Gewalt, welches abzuschaffen gilt. Die Verwechslung zu erkennen, das ein Terrornetzwerk angreift und nicht ein Staat oder eine Religion, ist in dieser Hinsicht äußerst wichtig. Es sind auswüchse einer Religion, die mit gewaltverherrlichenden Mittel, Menschen für ihre Zwecke ausbeutet, und dabei eine Religion missbraucht, um ihre Politische Ziele durchzusetzen. „Geschichte wiederholt sich immer wieder, wenn die Rahmen Bedingungen sich nicht ändern“.⁹⁸ Es ist also an der Zeit verstehen zu wollen warum Jugendliche ihr Heil in einer zerstörerischen Ideologie suchen und wir bereit sind uns zu öffnen und gemeinsam Aufklärungsarbeit zu leisten.

98 Vgl. Hirschmann, a.a.O., S. 62.

7. Literaturverzeichnis

Abu-r-Rida/ Muhammad ibn Ahmad ibn Rassoul, in, Die ungefähre Bedeutung des Al Qur'an Al Karim, in deutscher Sprache, **Abou-Nagie**, Ibrahim (Hrsg.), Köln 2012.

Allam, Khaled Fouad, in, Brief an einen Selbstmord-Attentäter, Köln 2006.

Ceylan, Rauf/ **Kiefer**, Michael, in, Salafismus, Fundamentalistische Strömungen und Radikalisierungsprävention, Wiesbaden 2013.

Conermann, Stephan, **Bundeszentrale für Politische Bildung** (Hrsg.), in, Kolonialismus, <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/islam-lexikon/21492/kolonialismus>, München / Bonn 2002, (12.09.2014).

Diehl, Jörg / **Sydow**, Christoph, in, Die Brüder Chouka, **Spiegel Online** (Hrsg.), 23.05.2012, <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bka-mit-salafisten-im-clinch-a-834763.html> (07.09.2014).

El Almani, Abdul Ghaffar, in, Mein Weg na Jannah, in, <http://de.scribd.com/doc/31071994/Schaheed-Abdul-Ghaffar-al-Almani-Mein-Weg-Nach-Jannah> (5.09.2014).

Freier, Burkhard, **Deutschlandfunk** (Hrsg.), in, „Nicht jeder Salafist ist Dschihadist“, Burkhard Freier im Gespräch mit Dirk Müller, 02.07.2014, http://www.deutschlandfunk.de/islamismus-nicht-jeder-salafist-ist-dschihadist.694.de.html?dram:article_id=290644 (08.08.2014).

Gerhardt, Peter / **Ahmet**, Senyurt: Terroristenjagd im Sauerland. Wie das BKA ein Blutbad verhinderte. ARD-Dokumentation, 2. März 2009. (15.09.2014).

Gerlach, Julia, Zwischen Pop und Dschihad, Muslimische Jugendliche in Deutschland, Berlin 2007.

Graefe, Nils, **zvw** (Hrsg.), in, Unsere Moscheen, Die rheinländische Salafisten-Verbindung, 06.12.2012, <http://www.zvw.de/inhalt.unsere-moscheen-die-rheinlaendische-salafisten-verbinding.9d7c83b3-0774-4327-8fc9-43e6cd0fce22.html> (07.08.2014).

Grotepass, Christoph, **Monitor Religion und Politik** (Hrsg.), in, Salafisten in Deutschland, Die Mission der Schwarz- Weiß- Denker, Berlin, 19.04.2012, <http://www.kas.de/wf/doc/6495-1442-1-30.pdf>.

Hartleb, Florian, Die **Kriminalpolizei** (Hrsg.), in, Der Einsame-Wolf Terrorist, Ausgabe vom März 2013, <http://www.kriminalpolizei.de/ausgaben/2013/maerz/detailansicht-maerz/artikel/der-einsame-wolf-terrorist.html>.

Hirschmann, Kai, Internationaler Terrorismus: Der Siegeszug der Dschihad-Ideologie, in, Meier – Walser, Reinhard / Wolf, Alexander (Hrsg.), Neue Dimensionen der internationalen Sicherheitspolitik, München 2011, S. 59-72.

Hirschmann, Kai, Handbuch Kriegstheorien, **Rasmus Beckmann** (Hrsg.), in, Die Ideologie des Dschihad: Terroristische Gewalt und der Kriegsbegriff, Wiesbaden 2011.

Kraetzer, Ulrich, in, Salafisten, München 2014.

Künzler, Hanspeter, **Tages Woche** (Hrsg.), in, Terrorismus, Attacke auf offener Strasse, 23.05.2013, http://www.tageswoche.ch/de/2013_21/international/545218/. (11.08.2014).

Lau, Jörg / Topcu, Özlem, **ZEIT ONLINE** (Hrsg.), in, „Die ziehen meine Religion in den Dreck“ Seite 2/4, in, „In der salafisten Szene gibt es einen klaren ideologischen Bruch, 15.06.2012, <http://www.zeit.de/2012/24/Interview-Salafisten/seite-2> (08.08.2014).

Mahadevan, Prem, in, Jihadistische Terrororganisation, Verschmelzung von globalem und regionalem Terrorismus, **Neue Zürcher Zeitung**, (Hrsg.), 04.10.2013. <http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/verschmelzung-von-globalem-und-regionalem-terrorismus-1.18161323>. (08.08.2014).

Murshed, Syed Mansoob / Pavan, Sara / Sirseloudi, Matenia, Aus Politik und Zeitgeschichte, bpb, (Hrsg.), Radikalisierung von europäischen Muslimen: Zwei Ansätze, 01.11.2010. S. 39 – 46- file:///C:/Users/Jasmin/Downloads/4FP0SI.pdf. (08.08.2014).

Ohne Autorenangabe, in, 10 Jahre Terroranschläge in Madrid, bpb (Hrsg.), 10.03.2014, <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/180328/10-jahre-terroranschlaege-in-madrid>. (12.08.2014).

Ohne Autorenangabe, Bundesamt für Verfassungsschutz und Landesbehörde für Verfassungsschutz (Hrsg.), in, Salafistische Bestrebungen in Deutschland, Köln 2012, S.8.http://www.verfassungsschutz.bayern.de/imperia/md/content/lfv_internet/service/br-oschuere_1204_salafistische_bestrebungen.pdf. (10.08.2014).

Ohne Autorenangabe, Die Welt (Hrsg.), in, Terror-Ermittler warnen vor „Gift in PDF – Form“ <http://www.welt.de/politik/deutschland/article112051978/Terror-Ermittler-warnen-vor-Gift-in-PDF-Form.html>, (08.11.2014).

Ohne Autorenangabe, Die Welt (Hrsg.), in, Warum Islamunterricht vor Terrorismus schützt, 16.04.2008. <http://www.welt.de/politik/article1904147/Warum-Islamunterricht-vor-Terrorismus-schuetzt.html> (15.09.2014).

Ohne Autorenangabe, Focus Online (Hrsg.), in, Pierre Vogel tritt in Offenbach auf: Weniger Teilnehmer als erwartet, 29.06.2014, http://www.focus.de/regional/offenbach-am-main/extremismus-salafisten-prediger-pierre-vogel-spricht-in-offenbach_id_3952850.html (07.09.2014).

Ohne Autorenangabe, RP Online (Hrsg.), Solinger Salafisten in London verurteilt, 06.02.2012, <http://www.rp-online.de/panorama/ausland/solinger-salafisten-in-london-verurteilt-aid-1.2701681>, (04.08.2014).

Ohne Autorenangabe, Senatverwaltung für Inneres und Sport, Abteilung Verfassungsschutz / Verfassungsschutz 2013, (Hrsg.), in, Islamismus, Berlin 2014, S. 15 – 37, <http://www.berlin.de/sen/inneres/verfassungsschutz/publikationen/verfassungsschutzber>

ichte/verfassungsschutzbericht_2013.pdf, (05.08.2014).

Ohne Autorenangabe, Spiegel Online (Hrsg.), in, US-Studie: Jeder vierte Mensch ist Muslim, 08.10.2009, <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/us-studie-jeder-vierte-mensch-ist-muslim-a-653978.html> (10.09.2014).

Ohne Autorenangabe, Süddeutsche. de (Hrsg.), in, Das Leben des Osama bin Laden, Der meistgesuchte Terrorist der Welt, 02.05.2011, <http://www.sueddeutsche.de/politik/das-leben-des-osama-bin-laden-der-gefaehrlichste-terrorist-der-welt-1.1091726> (07.09.2014).

Ohne Autorenangabe, TAUHID (Hrsg.), in, Die Triebseele (an-Nafs) und die Stufen ihrer Erziehung, http://ahluhaq.de/tl/Die-Triebseele—k1-an_Nafs-k2--und-die-Stufen-ihrer-Erziehung.htm. (05.08.2014).

Ohne Autorenangabe, Islamismus in Deutschland, Ein Attetat und viele offene Fragen, in, **taz** (Hrsg.), 27.08.2011, <http://www.taz.de/Islamismus-in-Deutschland/!76955/> (04.08.2014).

Ohne Autorenangabe, Flughafen – Attentäter Arid Uka verurteilt, Höchststrafe für US-Soldaten – Mord, in, **taz.de** (Hrsg.), 10.02.2012, <http://www.taz.de/!87506/> (04.08.2014).

Ohne Autorenangabe, Verfassungsschutz Land Brandenburg (Hrsg.), in, Homegrown Terrorism“, <http://www.verfassungsschutz.brandenburg.de/cms/detail.php/bb2.c.453731.de> (10.09.2014.)

Ohne Autorenangabe, via-dolorosa (Hrsg.), in, Salafisten in Deutschland, <http://www.via-dolorosa.de/salafisten-in-deutschland> (28.07.2014).

Ohne Autorenangabe, ZDF (Hrsg.), in, UNTER KREUZ UND HANBMOND, Anschläge von 9/11, Anschlag WTC, Mohammeds Geburt, <http://www.zdf.de/heiliger-krieg/unter-kreuz-und-halbmond-6067340.html> (12.08.2014. - 13.08.2014.).

Ohne Autorenangabe, Spiegel Online (Hrsg.), in, Polizeiaktion gegen Islamisten: Salafisten planten Mordanschlag auf Pro-NRW-Chef, 13.03.2013, <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/salafisten-anschlag-auf-pro-nrw-chef-verhindert-a-888676.html>, (04.09.2014).

Ohne Autorenangabe, Stern (Hrsg.), in, Ausbildungscamp Ali Mir. Die Wiege des Terrors, 25.11.2010, <http://www.stern.de/investigativ/projekte/terrorismus/ausbildungscamp-mir-ali-die-wiege-des-terrors-1771220.html> (10.09.2014).

Reuter, Christoph, in, Mein Leben ist eine Waffe. Selbstmordattentäter- Psychogramm eines Phänomens, München 2002, S. 243.

Steinberg, Guido, Neue Zürcher Zeitung (Hrsg.), in, Der individuelle Jihad, 29.05.2013, in, <http://www.nzz.ch/meinung/debatte/der-individuelle-jihad-1.18089017>. (10.08.2014).

Schmidt, Wolf, in, Jung, deutsch, Taliban, Das Schießtraining der Deutschen Taliban Mujahidin, Berlin 2012.

Schmidt, Wolf, taz. de (Hrsg.), in, Flughafen-Attentäter Arid Uka verurteilt, Höchststrafe für US-Soldaten-Mord, 10.02.2012, <http://www.taz.de/!87506/> (30.08.2014).

Syed, Mansoob Murshed / Pavan, Sara / Matenia Sirseloudi: ApuZ Aus Politik und Zeitgeschichte bpb (Hrsg.), Heft 44 / 2010 1.10.2010, in, Extremismus, Radikalisierung von europäischen Muslimen: Zwei Ansätze.

The Islamic Bulletin (Hrsg.), <http://www.islamicbulletin.org/german/german.htm#a2> (10.08.2014.).

Van Ess, Josef, in, Dschihad Gestern und Heute, Göttingen 2013.

Voigts, Hanning, in, Salafiste-Prediger Pierre Vogel, Zurück aus Ägypten, in **Frankfurter Rundschau** (Hrsg.). 05.09.2013, <http://www.fr-online.de/frankfurt/salafisten-prediger-pierre-vogel-zurueck-aus-aegypten,1472798,24223384.html>, 08.08.2014.

Wintrobe, Ronald, in, Rational Extremism, The Political Economy of Radicalism, Cambridge University Press 2006.

Wunder, Olaf, **Hamburger Morgenpost** (Hrsg.), in, Das System der Rattenfänger, 03.09.2014, <http://www.mopo.de/nachrichten/kaempfer-fuer-syrien-das-system-der-rattenfaenger,5067140,28289614.html> (07.09.2014).

7. 1. Internetquellen

Vogel, Pierre, **YouTube** (Hrsg.), in, Der Islam verdammt den Terrorismus! Pierre Vogel. Kundgebung 07.05.2011, in Frankfurt am Main, in www.youtube.com/watch?v=H66EXaGVMuM (08.08.2014).

Vogel, Pierre, **YouTube** (Hrsg.), in, Pierre Vogel bei Kerner Sat. 1, Sendung vom 14.10.2010, erster Teil der Sendung, <https://www.youtube.com/watch?v=XR5sIpXOAYk>. (01.08.2014).

Ya Masroor, Ini Maqa, **YouTube** (Hrsg.) in „Was ist Dschihad (Jihad)? = Heiliger Krieg???“ 26.12.2010, <https://www.youtube.com/watch?v=SvfJCNz3Uso>. (06.08.2014).

